

SFV-Debatte, 1. Juni 2021

Schluss mit Aufräumen!?

Wie lassen sich bei Nutzungen nach
Störungsereignissen
betriebswirtschaftliche und ökologische
Aspekte optimal kombinieren?

Thomas Studer

Betriebsleiter Forstbetrieb Leberberg (SO)

Windwurffläche Burglind

Januar 2018



Mai 2021



Der natürlichen Entwicklung des Waldes freien Lauf zu lassen:

Ein Begriff, der oft **schüchtern, unterschätzt**
bzw. **missverstanden und verkannt** wird.

Nichtstun

≠

Nichts tun

!!!

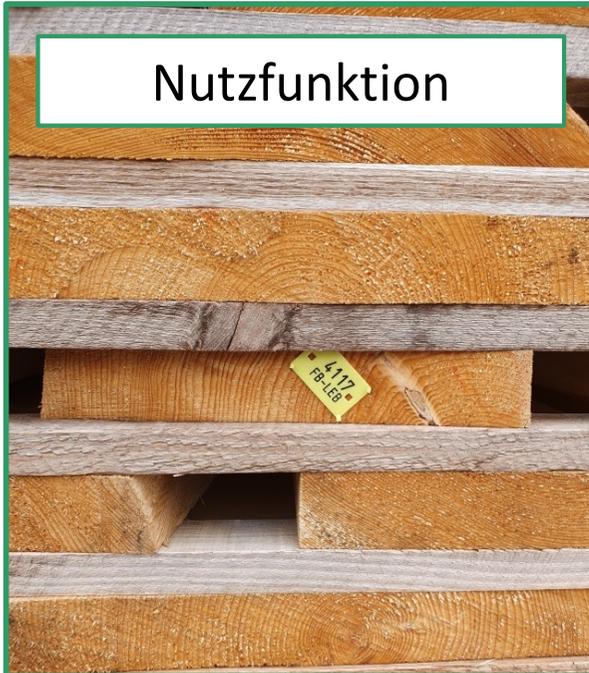
Die Multifunktionalität des Waldes...

... Steht im **Waldgesetz** (Art.1, Abs. 1, lit. c)

-> Unscharfe **Definition**

-> Großer **Beurteilungs- und Handlungsspielraum**

Nutzfunktion



Schutzfunktion



Wohlfahrtsfunktion



Biodiversitätsfunktion



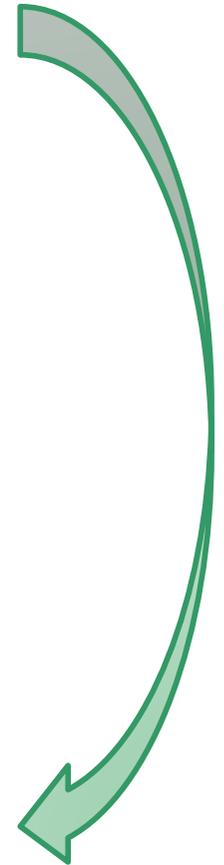
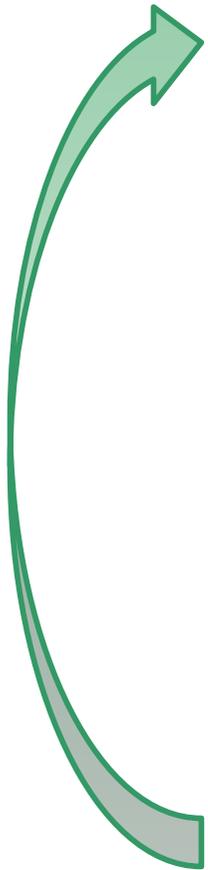
Die **systematische Berücksichtigung** der
Biodiversitätsaspekte



Naturnaher Waldbau



Klarer **gesetzlicher Rahmen**
Klare **politische Position**



Verzicht auf Aufräumen - Vorteile

- ✓ Zeit- und Kostenesparnis
- ✓ Mehr Totholz
- ✓ Günstige Bedingungen für licht- und wärmebedürftige Arten
- ✓ Bodenschonend
- ✓ Gebremste Brombeerenentwicklung
- ✓ Höhere langfristige Produktivität des Waldes

Gründe zum «Aufräumen»



« Handlungen sind richtig wenn sie zur
Integrität, Stabilität und Schönheit
der biotischen Gemeinschaft beitragen.

Sie sind falsch, wenn sie das nicht tun. »

Aldo Leopold, 1949

